

SEPTEMBER – NOVEMBER 2016

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



**NICHT
OHNE
DICH!**

500 Jahre Reformation –
Europäischer Stationenweg

Der Geschichten-Truck
kommt nach Minden

»Einheit als Edelstein«

Es war schon eine kleine Sensation: Walter Kardinal Kasper, einer der bekanntesten und einflussreichsten Theologen der römisch-katholischen Kirche hatte zu Beginn des Jahres 2016 und mit Blick auf die Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum 2017 sein Luther-Buch vorgelegt.

Die Reaktionen waren überschwänglich: „Luther hatte recht“ und „Kircheneinheit ist möglich“. Eine ökumenische Perspektive hatte der Kardinal im Untertitel angekündigt – und auf knapp 100 Seiten geliefert. Weder übernimmt Kasper die traditionelle Verwerfung Luthers als Ketzer und Irrlehrer. Noch schließt er sich dem Personenkult an, der weniger die Gedanken als das Heldengedenken Luthers im Blick hat. Klug und eng an den historischen Quellen orientiert zeichnet er Luthers Motive nach, eine Reform der Kirche anzuregen. Luther habe „einen Katholizismus in sich niedergedrückt ... , der gar nicht wirklich katholisch war, und damit etwas Urkatholisches wiederentdeckt ...“.

So kann Kasper auch in den 95 Thesen von 1517 „ein durchaus katholisches Anliegen“ erkennen, geschrieben „im Rahmen des damals

in der Theologie Vertretbaren“. Luther als Gesprächspartner und nicht als Säulenheiliger. Interessant wird es, wenn Papst Franziskus zitiert wird. Die Einheit der Kirchen ist nicht als Kreisgebilde mit Rom als Mittelpunkt zu sehen. Der Papst gibt das Bild eines Polyeders, eines vielflächigen Gebildes wie eines geschliffenen Edelsteins, der kein sichtbares Zentrum besitzt, der aber „das darauf fallende Licht in wunderbar vielfältiger Weise widerspiegelt“.

Wenn am 25. November mit der Auftaktveranstaltung in der Mindener Innenstadt die Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum beginnen, wird die von Kardinal Kasper geforderte rezeptive, voneinander lernende Ökumene sichtbar. So wird das Gedenken an die Reformation nicht das Trennende in den Mittelpunkt stellen, sondern den Weg zur Einheit: „Wir haben noch keine gemeinsame Lösung; aber es tut sich eine mögliche gemeinsame Perspektive und ein gemeinsamer Weg nach vorne auf. Der Weg zur vollen Einheit ist offen, auch wenn er vielleicht lang und steil sein mag“ (Walter Kardinal Kasper: Martin Luther – eine ökumenische Perspektive).

Frieder Küppers

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Frieder Küppers: „Einheit als Edelstein“	
AKTUELL	Seite 3
Europäischer Stationenweg kommt nach Minden – Festwochenende vom 25. bis 27. November	
THEMA: Reformationsjubiläum 2017	Seiten 4-5
• „Die Sache, die man Martinisch nennt“	
Von Peter Kock – Serie zur Reformation in Minden (1)	
• Was bedeutet Reformation heute?	
Stimmen von Mindener Bürgerinnen und Bürgern	
KIRCHENMUSIK	Seite 6
KINDER UND JUGEND.....	Seite 7
„Kinder, wie die Zeit vergeht“ - Eva-Maria Kollmetz über 50 Jahre Kita „Rappelkiste“	
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
Förderverein „Haus für Alle“ mit neuer Spitze	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 15
Taufest an der Weser	Seite 16
Ein Bilderbogen von Ingo Prief	



Pilgern auf der Via Regia

Die **Via Regia** (lat., dt.: Königliche Straße) war ursprünglich einer der Handelswege, die unter dem Schutz der königlichen Zentralgewalt standen. Sie war die Achse zwischen Kiew im Osten und Santiago de Compostela im Westen Europas, und stand unter besonderem Schutz. Seit dem 8. Jahrhundert ist diese Straße eine wichtige Verbindung gewesen. Durch den königlichen Schutz konnten die Reisenden einigermaßen sicher unterwegs sein. Händler, Pilger, Kuriere, aber auch Soldaten nutzten die Via Regia. Unter anderem war auch Martin Luther auf dem Weg zum Reichstag in Worms (1521) auf dieser Straße unterwegs. **Anfang Oktober wird eine Gruppe von Männern aus der Gemeinde einen Teil der Via Regia zwischen Naumburg und Leipzig als Pilgerweg gehen.** Die Reise beginnt am Erntedanksonntag (2. Oktober) nach dem Gottesdienst und endet am darauffolgenden Donnerstag (6. Oktober) mit der Rückreise nach Minden. **Weitere Informationen: Frieder Küppers, Tel. 0571. 23278**



Europäischer Stationenweg kommt nach Minden

„Die Murrel“ – Reformationsspiel am Sa., 26. November, 11.30 Uhr und 14.00 Uhr in St. Marien

Jahreswende 1529/30: In Minden wird die Reformation eingeführt und die erste städtische Lateinschule für die Kinder in Westfalen eingerichtet. Die damaligen Ereignisse bieten Stoff für ein Drama: Betrug und Ausbeutung, Protest und Verhaftung, gewaltsamer Überfall und Massenproteste gehören dazu. Es gibt Gewinner und Verlierer, Helden und Versager, Opfer und Täter.

Das Reformationsspiel „Die Murrel“ erzählt die Geschichte aus der Sicht zweier befreundeter Kinder. Johanna und Jörg geraten zwischen die Fronten und werden zum Schluss getrennt. Johanna darf endlich lesen lernen, Jörg muss fliehen. Werden sie einander wiedersehen? „Die Murrel“ basiert auf historischen Forschungen zur Mindener Reformationsgeschichte. Konfirmanden der St. Marien-Gemeinde aus der Nordstadt und Singgruppen der Chorschule an St. Marien führen das Stück auf, das extra für diesen Anlass von Manuel Schilling geschrieben und von Anna Somogyi komponiert wurde.

Spendenaufwurf

Da die Gemeinde keinen finanziellen Etat für „Die Murrel“ hat, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht: die Konfirmanden werden von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern auf die Aufführung vorbereitet. Das meiste Material wird über Spenden organisiert. Die Kulissen und Kostüme werden von den Konfirmanden unter Anleitung von Erwachsenen selbst erstellt. Deshalb wenden wir uns mit einem Aufruf an die Gemeinde:

Wir bitten um grob gewebte Stoffe (alte Vorhänge, Tischdecken, Bettwäsche), möglichst in gedeckten Farben, die nicht mehr gebraucht werden. Wir benötigen für die Zeit von Mitte September bis Ende November mehrere Haushaltsnämaschinen, um mit den KonfirmandInnen zu nähen. Des Weiteren benötigen wir Kleiderstangen, um bei Proben und Aufführung die Kostüme zu hängen. Schließlich suchen wir Freiwillige, die Interesse haben, bei der Kulissen- und Kostümwerkstatt die Jugendlichen zu begleiten.

Kontakt: Pfarrer Manuel Schilling, Tel. 0571. 94190776

Festprogramm läutet das 500. Reformationsjubiläum ein

Die Festlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum beginnen: Der Europäische Stationenweg knüpft ein europaweites Band zwischen 68 Städten, die für die Reformation eine wichtige Rolle spielten. Von Genf aus fährt ein großer Truck unter anderem nach Wien, Prag, Zürich, Rom, Straßburg, London, Malmö und Riga. Er sammelt „Reformations-Geschichten“ und bringt sie zur „Weltausstellung der Reformation“ 2017 nach Wittenberg.

Vom 25. bis 27. November 2016 (1. Advent) ist Minden die einzige Station des „Geschichten-Mobils“ in der westfälischen Landeskirche!

Denn in unserer Stadt wurde 1530 die erste Kirchenordnung in Westfalen verkündet. Der Kirchenkreis bereitet unter dem Motto „Nicht ohne Dich!“ ein buntes Programm mit historischen Darstellungen, kulturellen Angeboten, einem Luther-Dorf und einem ganz besonderen Gottesdienst vor. Auszug aus dem Programm:

Freitag, 25.11.

Martinikirchhof:

15 bis 20 Uhr	Luther-Dorf
18.00 Uhr	Begrüßung des Geschichten-Mobils (Begehung bis 20 Uhr) Grußworte von Bürgermeister und Superintendent, Bläsermusik

St. Martini:

19.30 Uhr	Uraufführung des „Magnificat“ mit Chören und Solisten
-----------	---

Petrikirche:

20.00 Uhr	Poetry-Slam „Nicht ohne Dich!“
-----------	--------------------------------

Samstag, 26.11.

Martinikirchhof:

10 bis 18 Uhr	Geschichten-Mobil, Luther-Dorf, Historische Darstellungen
---------------	---

St. Martini:

10.00 Uhr	Morgenlob
10.45 Uhr	Orgelmusik
15.30 Uhr	Chormusik
17.00 Uhr	Offenes Singen, außerdem mehrmals historische Spielszenen

St. Marien:

11.30 und 14 Uhr	Reformationsspiel „Die Murrel“ mit Chorschule und Konfirmanden (siehe Extra-Artikel auf dieser Seite!)
------------------	--

Sonntag, 27.11.

Martinikirchhof:

12 bis 17 Uhr:	Luther-Dorf, Historische Darstellungen
----------------	--

St. Martini:

10.00 Uhr	Historischer Gottesdienst
ab 12.30 Uhr	mehrmals historische Spielszenen
14.00 Uhr	Singspiel „Vom Himmel hoch“
16.00 Uhr	Bläserkonzert

Über das Festwochenende hinaus bietet der Kirchenkreis Minden ein vielfältiges Rahmenprogramm von Oktober 2016 bis März 2017 an. Das vollständige Programm finden Sie ab Anfang September im Internet: www.kirchenkreis-minden.de/stationenweg.

Die Sache, „die man Martinisch nennt“



In Flugschriften wie „Clawes Buwr“ wurden die Missstände in der römischen Kirche angeprangert. Quelle: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereines 7/2006, Seite 47, © Kommunalarchiv Minden.

Gemeindebrief-Serie über die Reformation in Minden

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte der Theologieprofessor und Augustinermönch Dr. Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen gegen den Ablass. Damit nahm die Reformation ihren Ausgangspunkt und führte zur Entstehung der Evangelischen Kirche. Wie war das eigentlich mit der Reformation bei uns in Minden? In einer Serie für den Gemeindebrief St. Marien schildert der Vorsitzende des Mindener Geschichtsvereins, **Peter Kock**, die Ereignisse vor fast 500 Jahren.



Peter Kock studierte Geschichte und Englisch und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter u.a. am Preußen-Museum NRW. Er ist Vorsitzender des Mindener Geschichtsvereins, Stadtverordneter und Lehrer am Herder-Gymnasium. Kock lehrt Didaktik der Geschichte an der Universität Bielefeld. Internet: www.mindener-geschichtsverein.de

Teil 1: Luthers Ideen breiten sich aus (1517 – 1528)

Binnen weniger Jahre fassten Luthers Ideen auch in Minden Fuß. Dabei kam Minden seine Rolle als Hansestadt zugute: Handel und Informationsfluss waren grundlegend für die Kaufleute und Bürger der Stadt. Auch die Geistlichen tauschten sich aus; man las, was aktuell war – sofern man lesen konnte. Wenn nicht, dann wurden die Inhalte von neuartigen Schriften und Flugblättern eben diskutiert – die Städte und ihre Märkte waren solche Orte der Auseinandersetzung. Wie die Wege genau waren und wann genau die neuen Ideen sich in Minden verbreiteten, ist wenig bekannt. Dass es aber auch in der Weserstadt Kritik an den kirchlichen Zuständen und Diskussionen innerhalb der Stadtgesellschaft gab, ist unbestritten.

Der damalige Landesherr im Fürstbistum Minden, Bischofsadministrator Franz I., und die Landstände (Adel und höherer Klerus) hielten nichts von der neuen Sache, „die man Martinisch nennt“ - also dem reformatorischen Gedankengut - und stellten das im Wietersheimer Vertrag von 1525 vorsorglich fest. Dennoch müssen die Thesen Luthers sowie die gedruckten Schriften der Reformatoren Melanchthon oder Bugenhagen auch in Minden verbreitet gewesen sein.

So erschien hier zum Beispiel 1523 die Flugschrift „Clawes Buwr“ („Bauer Klaus“) des **Magisters Bado**, in der die alte Kirche und ihre Praktiken angegriffen wurden. Bado war ein Schüler des Erasmus von Rotterdam, was zeigt, dass es hierzulande zumindest einen gewissen Anschluss an die seinerzeit aufgewühlte Gelehrtenwelt gab. Der in Wittenberg ausgebildete Theologe **Henricus Sibaeus** war um die Mitte der 1520er Jahre Rektor der Mindener Domschule. Es ist wahrscheinlich, dass er Luthers Lehren hier verbreitete. Doch er wurde nach kurzer Zeit entlassen und ging zurück nach Wittenberg.

Etwa zur gleichen Zeit begann Pfarrer **Albert Nisius** an St. Marien evangelisch zu predigen und Luthers Lehre zu vertreten. Er muss also entsprechend informiert und überzeugt gewesen sein, denn ein öffentliches Bekenntnis zum reformatorischen Gedanken war seit dem Wormser Edikt 1521, in dem die Reichsacht über Luther und seine Anhänger verhängt worden war, nicht ohne Risiko. Es hatte sich allerdings gezeigt, dass viele Landesherrn dieses Edikt kaum durchsetzen konnten.

Predigten hatten in einer Zeit, in der die große Mehrheit der Menschen nicht lesen konnte, eine sehr hohe Bedeutung. Nisius predigte im Sinne der Reformation, verhielt sich jedoch gegenüber der alten Kirche und den traditionellen Formen der Messe loyal. Offenbar wurde das von den Bürgern geschätzt, denn seine Messen wurden von immer mehr Menschen besucht. Er musste sich dennoch vor dem Bischof verantworten, denn es gab Klagen über ihn auf Seiten der altgläubigen Geistlichen. Nisius steht stellvertretend für mehrere Geistliche, die in der Folge auf diese Art die Reformation verbreiteten. Zu ihnen zählten weitere Pfarrer an St. Marien und **Heinrich Traphagen** an St. Simeonis. Der Benediktiner Traphagen war dort als Mönch des benachbarten Mauritiusklosters seit 1525 als Gemeindepfarrer eingesetzt. Er sollte in der Durchsetzung der Reformation zu einem Hauptakteur werden. Wenig später spitzte sich die Lage in Minden zu ...

Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief Teil 2 unserer Serie zur Reformation in Minden über die dramatischen Ereignisse im Jahr 1529!

Was bedeutet Reformation heute?

Die evangelische Kirche feiert 2017 500 Jahre Reformation. Welche Bedeutung haben die Ereignisse von damals für Menschen heute? Frieder Küppers und Manuel Schilling haben für den Gemeindebrief eine Reihe von Mindener Bürgerinnen und Bürgern aus Gesellschaft und Kirche befragt.

Jette Crämer/Marlene Neuhaus
Schülerinnen, Mitarbeiterinnen
KiKiSams, Jugendkantorei



Wir wissen natürlich nicht was passiert wäre, wenn es Luther nicht gegeben hätte, aber auf jeden Fall wäre einiges anders. Für uns persönlich ist der wichtigste Gedanke, dass wir keine Angst vor Gott haben müssen, sondern dass er für jeden einzelnen da ist. Luther hat uns das mit auf den Weg gegeben und dadurch können die Menschen mit viel mehr Leichtigkeit und weniger Ungewissheit leben.

Die Reformation sollte nicht nur etwas für die Vergangenheit sein. Jeder sollte sich bewusst sein, wie wichtig es ist, die Reformation weiterzuführen und neue Richtungen des Glaubens zu entdecken. Außerdem kann man versuchen, Geschichten aus der Bibel der Gegenwart anzupassen und sie dadurch verständlicher zu machen.

Norbert Kresse
Stadtkämmerer
in Minden



Reformation, sinnbildlich als Erneuerung verstanden, sehe ich heute vor allem als eine Einladung an die Religionen und Kulturen der Welt zum Dialog über das Miteinander – und das nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuell starken Zuwanderung nach Deutschland. *Foto: privat*

Jacob Schilling
Schüler, Mitarbeiter
KiKiSams



Reformation bedeutet, dass wir keine Angst vor „irgend einem Gott dort oben“ haben müssen, sondern dass wir frei sind, weil Gott uns annimmt, wie wir sind. *Foto: Prieß*

Michael Jäcke
Bürgermeister
der Stadt Minden

Die Reformation hat heute im Zeitalter der Ökumene eine große Bedeutung, da das Miteinander der Konfessionen, aber auch der Religionen insgesamt im Zeitalter der Globalisierung eine immer größere Rolle einnimmt. Der reformatorische Ansatz, die Kirche quasi „neu zu erfinden“, galt vor fast 500 Jahren für Luther, aber auch für anders denkende Reformatoren wie Zwingli oder Calvin. Diesen Ansatz, immer wieder über sein eigenes Tun und Denken zu reflektieren, macht für mich die Reformation lebendig wie vor 500 Jahren.

Foto: Stadt Minden

Guido Meyer
Theatermacher
und Kommunikations-
designer



Wie sehr die Reformation von 1517 unsere europäischen Kulturen verändert hat, sieht man gerade zurzeit in der Welt deutlicher denn je. Der Abstand, und ich sage bewusst nicht der Vorsprung gegenüber anderen Kulturen, bereitet uns auch nach 500 Jahren offenbar enorme Schwierigkeiten. Richtung Weltgemeinschaft kann es nicht ohne stetige Reformen weitergehen – nirgendwo. *Foto: privat*

Bonke Haake
Schüler, Mitarbeiter „Pacca Point“
(Konfirmandenarbeit an St. Marien)

Das Besondere an Martin Luther ist, dass er durch seine Taten, die er damals vollbracht hat, immer noch bekannt ist und geehrt wird. Ich finde das sehr beeindruckend. Die Thesen, die er damals an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg geschrieben haben soll, haben immer noch eine große Bedeutung für uns.

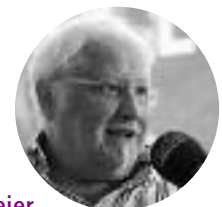


Holle Schiefer
Mitglied im Bezirksaus-
schuss St. Marien/ASH,
Leitung Personalentwicklung bei WAGO

Luthers reformatorisches Verständnis der Gerechtigkeit Gottes ist für mich persönlich bis heute gültig und die Grundlage all meiner Hoffnung: Gott liebt jeden Menschen, daher sieht er ihn als gerecht/richtig an – also auch mich. Der Mensch „ist schon wer“ in Gottes Augen. Diese Gerechtigkeit ist durch Jesu Kreuzestod erworben und wird mir geschenkt, einfach so, aus Gnade. Gott und seine Gnade sind da, auch wenn ich das als Mensch nicht immer erkenne. Nur der Glaube ermöglicht es mir, diese Gnade zu erfahren, ganz persönlich, im eigenen (Er)Leben. Doch weder kann ich den Glauben erzwingen (Der Geist weht, wo er will) noch die Gnade erwerben durch eigene Anstrengung. In Zweifel und Anfechtungen vertraue ich auf Gottes Zusage, die mir ganz persönlich gilt – so wie ich bin. Das öffnet mich hin zu Gott und hin zu Mitmenschen und Schöpfung.

Foto: privat

Horst Bredemeier
Geschäftsführer
und Manager GWD Minden



Der Mut von Martin Luther, gegen den Missbrauch von Glaube und Kirche Stellung zu beziehen, imponiert mir. Auch im Sport brauchen wir solche Typen, die für sich und eine Mannschaft Verantwortung übernehmen können und selbst unter Druck bei dieser Entscheidung bleiben.

Foto: GWD Minden

Giora Feidman: Cello meets Klezmer

„Ich spiele Klarinette, um meine Gefühle mit den Menschen zu teilen“ – so klingt das Motto des weltberühmten Klezmer-Klarinettenisten Giora Feidman.

Eine Station der großen Jubiläumstournee zu seinem 80. Geburtstag und 60-jährigen Bühnenjubiläum wird die Marienkirche in Minden sein, wo er zusammen mit dem Rastrelli Cello Quartett ein Konzert am 12. November um 20.00 Uhr geben wird.



Foto: Christian Debus

Cherubinis Requiem am Ewigkeitssonntag

Der Name des italienischen Komponisten Luigi Cherubini (1760-1842) hat in der heutigen Zeit keinen allzu großen Bekanntheitsgrad, obwohl er in seiner Zeit so beliebt war wie das Triumvirat der Klassik: Haydn, Mozart und Beethoven. Letzterer betrachtete ihn gar als einen der größten Komponisten seiner Epoche, so dass er sich Cherubinis Requiem als Begleitmusik für seine eigene Beerdigung wünschte. Auch die späteren Nachfolger, Brahms und Schumann schätzten das Werk des italienischen Komponisten außerordentlich. Anlass für die Entstehung der Totenmesse im Jahr 1816 war die Trauerfeier für Ludwig XVI., der 1793 während der Französischen Revolution hingerichtet wurde. Das Werk verzichtet konsequent auf Solostimmen und setzt stattdessen auf einen dramatischen, textgeprägten Ausdruck durch den Chor. Cherubinis Requiem erklingt in der Marienkirche zum 200. Jahrestag seiner Entstehung am **20. November um 18.00 Uhr** unter der Mitwirkung der Kantorei St. Marien und des Detmolder Kammerorchesters.

Motetten in St. Marien

Sa., 1. Oktober, 18.00 Uhr
Kantorei der Christuskirche
Leitung: Thomas Wirtz

Sa., 5. November, 18.00 Uhr
Gemischter Chor Minden-Hahlen
Leitung: Benjamin Sazewa

Sa., 3. Dezember, 18.00 Uhr
Ev. Posaunenchor Minden
Leitung: Lothar Euen

Festliches Adventskonzert mit Gunther Emmerlich

Als Bassist der Semperoper Dresden hat der Opernsänger Gunther Emmerlich schon in vielen Paraderollen gegläntzt. Mit seiner Kollegin Jeanne Pascale Schulze (Sopran) und den Solisten der Sächsischen Staatskapelle Kurt Sandau (Solotrompete), Matthias Suschke (Orgel) und Sabina Herzog (Cello) zeigt er in der Marienkirche eine andere Seite seiner Kunst. Zum 2. Adventssonntag **am 4. Dezember um 18.00 Uhr** erklingen festliche Arien und Instrumentalstücke neben bekannten Weihnachtsliedern.

Weitere Informationen und Eintrittskarten für die drei Konzerte gibt es im Gemeindebüro St. Marien: Tel. 0571. 29695

Kammerchor in Kroatien

Der Kammerchor St. Marien fährt in diesem Jahr auf Konzertreise. Unter der Leitung von Justus Barleben und mit Unterstützung von Anna Somogyi an der Orgel ist der Chor vom 8. bis 15. Oktober in Kroatien unterwegs. Während dieser Zeit konzertieren die Sängerinnen und Sänger sowohl auf dem Festland in den Städten Omis und Split, als auch auf der Insel Hvar im malerischen Ferienort Vrbanj.

Unter dem Titel „Evening is coming soon“ gestaltet der Kammerchor ein herbstliches A-cappella-Programm – unter anderem mit Werken von Palestrina, Brahms, Schütz und Whitacre. Neben den drei Konzerten sind zudem gemeinsame Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten der umliegenden Städte und Inseln geplant. Am **25. September** wird das Programm für die Konzertreise schon einmal in Minden aufgeführt. **Das Konzert findet um 18 Uhr in der St. Marienkirche bei freiem Eintritt statt.**

50 Jahre Kita „Rappelkiste“ am Albert-Schweitzer-Haus

Seit 50 Jahren gehen täglich viele Menschen in diesem Gebäude ein und aus, die gemeinsam spielen, lernen, singen, beten, arbeiten, sich entwickeln, Freundschaften knüpfen, Konflikte miteinander austragen, lachen, weinen, Entdeckungen machen, Projekte entwickeln und ein Stück gemeinsamen Lebens miteinander gehen. So ist unsere evangelische Kindertagesstätte seit ihrer Gründung ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Begonnen hat alles am 16. Oktober 1966. Die Einweihung des neuen Kindergartens fand in einem Gottesdienst „nebenan“ im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus statt. Der Architekt Wolfgang Moelle übergab den Schlüssel an den damaligen stellvertretenden Superintendenten Pfarrer Wilke und an Pfarrer Siebold. 90 Kinder in drei Gruppen sollten betreut werden. Aufgrund von Personalmangel startete man mit 60 Kindern in zwei Gruppen, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Drei große Spielräume, eine Wasch- und Toilettenanlage und die Wohnung für die Leitung im Obergeschoss waren das damalige Raumprogramm.

Heute, im Jahre 2016, sind es 90 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in vier Gruppen, die vier Gruppenräume mit angrenzendem Nebenraum und eigenem Waschraum, einen Wickelraum und zwei Schlafräume, einen Turnraum und ein großes Spielplatzgelände zur Verfügung haben. Die Eltern können zwischen 25, 35 und 45 Stunden Betreuungszeit wählen. Zwischen 1966 und 2016 hat sich in der Kita einiges getan. 1995 gab es so viele Kinder in der Gemeinde, dass eine vierte Gruppe benötigt wurde. Das bedeutete, die Wohnungen im Obergeschoss, mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern, in kindgerechte Räume umzubauen. Frau Steiniger, damalige Küsterin und gute Seele des Hauses, fand in der Nachbarschaft ein neues Domizil.

Ein weiterer Meilenstein war die Einrichtung von zwei Gruppen im U3-Bereich. Kinder ab 2 Jahren sollten Einzug halten, aber es waren keine adäquaten Räumlichkeiten vorhanden. Wieder musste 2011 umgebaut werden und diesmal war das Erdgeschoss dran.



*Der Kindergarten, vom Albert-Schweitzer-Haus aus gesehen.
Fotos: Ingo Prieß*



foto-perle | fotolia.de



Eva-Maria Kollmetz leitet die Kita „Rappelkiste“. Platz zum Toben ist rund um die Kita reichlich vorhanden.

„Kinder, wie die Zeit vergeht“

50 Jahre ist die Kita „Rappelkiste“ ein segensreicher Ort zum gemeinsamen Spielen, zum fröhlichen Miteinander, zum Singen und zum Glücklich-Sein. Dies wollen wir feiern mit einem Laternenfest am 3. November und einem Dankgottesdienst am 1. Advent (27. November) im Albert-Schweitzer-Haus.

Das bedeutete, dass die Löwen- und Bärenkinder für fünf Monate eine „neue“ Heimat im Albert-Schweitzer-Haus fanden, während die Elefanten- und Froschkinder den Baulärm mit viel Geduld ertrugen. Die Gemeinde rückte zusammen - eine wertvolle Erfahrung. Am 1. August 2012 war es dann soweit. Zwölf Kinder unter 3 Jahren eroberten erstmalig die „neuen“ Räume. Diese Kinder kommen in diesem Jahr zur Schule. Zwischen 1966 und heute liegen fünf Jahrzehnte erfolgreiche und engagierte pädagogische Arbeit mit Kindern, die vom Kindergartengesetz (1971) über das Gesetz von Tageseinrichtungen für Kinder (1992) bis hin zum heutigen Kinderbildungsgesetz (2008) geprägt wurde.

Als evangelische Tageseinrichtung für Kinder sind wir ein wichtiger Teil unserer Kirchengemeinde. Kinder erleben die Grundelemente des christlichen Glaubens ganzheitlich, also mit Kopf, Herz und Hand. Seit einem Jahr gibt es auch in unserer Kita die Chorschule mit Anna Somogyi: ein kostenfreies Angebot für die Vorschulkinder, die Spaß am Umgang mit der eigenen Stimme erleben.

Eva-Maria Kollmetz



Gottesdienste September bis November 2016

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

17.09.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Somogyi, Witte
18.09.	17. So. n. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	Katechumenen-Begrüßungsgottesdienst (mit Flötenkreis)	Witte, Schilling
		10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
24.09.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
25.09.	18. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Mittagessen	Schilling
01.10.	Samstag	15.30	ASH	KinderKirchenNacht mit JuKiSams (bis So., 10.30 Uhr) - Info Seite 9!	Schilling + Team
		18.00	Marienkirche	Motette - mit Kantorei Christuskirche, Leitung: Thomas Wirtz	Küppers
02.10.	Erntedank	10.00	Marienkirche	Erntedankgottesdienst - Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung!)	Küppers
09.10.	20. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Greinke
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
15.10.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Witte
16.10.	21. So. n. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Letzter Frühgottesdienst 2016 - mit Abendmahl	Witte
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Witte
23.10.	22. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
28.10.	Freitag	18.00	Marienstift	„feuer & flamme“ -Jugendgottesdienst	Küppers, Schilling
29.10.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
30.10.	23. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
31.10.	Reformationstag	19.00	Martinikirche	Gottesdienst zum Reformationstag	Team
05.11.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
		18.00	ASH	JuKiSams	JuKiSams-Team
		18.00	Marienkirche	Motette - mit dem Gemischten Chor Hahlen, Leitung: Benjamin Sazewa	Schilling
06.11.	Drittl. So. i. Kirchenj.	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl - Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung!)	Greinke
		10.00	ASH	Gottesdienst	Witte
13.11.	Volkstrauertag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
		15.00	ASH	Taizé-Andacht	Schilling
16.11.	Buß- und Bettag	19.30	Marienkirche	Taizé-Gebet	Küppers, Speller
		10.00	Marienstift	Wido-SingeSams	Somogyi
20.11.	Ewigkeitssonntag	10.00	ASH	Gottesdienst m. Totengedenken u. Abendmahl - mit Posaunenchor	Schilling
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst m. Totengedenken u. Abendmahl - mit Bläsergruppe „X-Mal-Blech“	Küppers
27.11.	1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst „50 Jahre Kita Rappelkiste“ (mit Immanuel Fellowship)	Greinke
		10.00	Martinikirche	Zentraler Gottesdienst zum Europäischen Stationenweg der Reformation	Küppers, Ruffer
03.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
		18.00	ASH	JuKiSams	JuKiSams-Team
04.12.	2. Advent	18.00	Marienkirche	Motette - mit Ev. Posaunenchor Minden, Leitung: Lothar Euen	Schilling
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl - Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung!)	Küppers

Herzliche Einladung zum Erntedank

Wie in den letzten zwei Jahren auch feiert das Albert-Schweitzer-Haus Erntedank am letzten Sonntag im September: **25.09. um 10.00 Uhr** beginnt der Gottesdienst für Jung und Alt.

Anschließend essen wir gemeinsam. Wir von der Gemeinde sorgen für Brot, eine Suppe und Getränke. Jeder bringe nach Möglichkeit etwas Weiteres zu Essen mit, so wird daraus ein buntes Büffet. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Erntegaben können am Samstagmorgen, den 24.9. in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus abgegeben werden.

An der St. Marienkirche wird eine Woche später, am Sonntag, **2. Oktober um 10 Uhr** ebenfalls Erntedank gefeiert.



Angebote im ASH für Kinder und junge Familien

Sonntag, 25. Sept. | 10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst für Jung und Alt
Samstag/Sonntag, 1./2. Okt.
KinderKirchenNacht und JuKiSams
Samstag, 5. Nov.

10.00 Uhr KiKiSams
18.00 Uhr JuKiSams

Sonntag, 27. Nov. | 10.00 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt zum
1. Advent mit der Kita „Rappelkiste“ und
Immanuel Fellowship zum 50-jährigen
Jubiläum der Kita Rappelkiste
Samstag, 3. Dez.

10.00 Uhr Advents-KiKiSams
18.00 Uhr JuKiSams

KinderKirchenNacht wird nachgeholt

Da im Juni durch den Blitzeinschlag im Albert-Schweitzer-Haus die KinderKirchenNacht ausfallen musste, holen wir sie Anfang Oktober nach. Wie schon im letzten Jahr wollen wir mit Euch den ganzen Samstagnachmittag, die Nacht und den Sonntagmorgen zusammen im ASH verbringen. Wir werden wieder mit Euch singen, spielen und basteln. Wir werden Essen machen, am Lagerfeuer sitzen und natürlich im ASH als große Gruppe übernachten. Natürlich werden wir Euch mitnehmen auf eine spannende Reise in die Bibel. Die KinderKirchenNacht endet am Sonntagmorgen mit einer gemeinsamen Andacht mit Euren Eltern. Zur KinderKirchenNacht sind auch Jugendliche bis zum Katechumenenalter (12 Jahre) eingeladen.

Samstag, 1. Oktober, 15.30 Uhr
Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr.
Kostenbeitrag: 3 Euro; Anmeldung bei Pfarrer Schilling (0571.94190776).

„JuKiSams“ – ein neues Angebot

Ende der Sommerferien ist ein neues Angebot für Jugendliche am Albert-Schweitzer-Haus gestartet, das „JuKiSams – Junger KirchenSamstag“. Das JuKiSams richtet sich an alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 13 J., die aus dem KiKiSams-Alter herausgewachsen sind und etwas speziell für ihre Alterstufe erleben wollen. Deshalb findet das JuKiSams am Samstagabend statt und geht von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Es bietet ein buntes Programm, mit einer Andacht, Essen und Spielen, sowie kreativen Angeboten. Das Essen kochen die Teilnehmer zum Teil selbst. Das JuKiSams wird ausschließlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisiert. **Im Oktober wird das JuKiSams in die KinderKirchenNacht mit eingebaut. Im November und Dezember findet es jeweils am ersten Samstag im Monat statt, also am 5.11. und 3.12 ab 18.00 Uhr.**

WIDO-Singe Sams

Wir singen mit Anna und dem Vogel Wido. Wir frühstücken zusammen, spielen, hören Geschichten und lassen uns jedes Mal neu überraschen, was Wido uns mitgebracht hat. Für Kinder zwischen 4 und 10 J., jeden dritten Samstag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Marienstift (direkt neben der Kirche). Die nächsten Termine sind:
17. September, 15. Oktober (trotz Ferien!)
19. November, 17. Dezember



Hallo Kirchentaxi

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St. Marienkirche gehen möchte, aber keine andere Transportmöglichkeit hat, dem bietet die Junge Gemeinde immer am **1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“** an. Es fährt kostenlos vom ASH zur Marienkirche und wieder zurück.

Bitte rufen Sie bei Interesse an unter der **Mobilnummer 0151. 53570217** (Mo bis Fr von 17 bis 19 Uhr).

Probieren Sie es einfach mal aus!
Nächste Termine sind: 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember 2016
Abfahrt ab ASH 9.45 Uhr!

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus:

In der Regel alle 14 Tage – wegen des Umbaus derzeit an drei verschiedenen Orten. Nähere Auskunft gibt gerne Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290.

Carpe Diem:

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.

Haus Stiftstraße:

14tägig, donnerstags um 16.00 Uhr
Nächste Termine:

22. September, 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember

Volksbank
Mindener Land eG
Nah. Echt. Stark. 

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



FERDINAND  *Baden-, Wand-, Decken- und Tischstudie Holz im Gasten*

Meier

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!

 **BESTATTUNGEN**
ROLF WEHRMANN  **ROLF WEHRMANN**

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
 Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
 Internet www.bestattungen-minden.de

 www.sweet-virginia.de

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
 Eiscafé Sweet Virginia · Marienstrasse 108a · 32425 Minden

Sweet Virginia
 CÉCILE

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Jan Amtage, Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.), Manuel Schilling, Esther Witte

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de (Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.10.2016.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Sparkasse Minden-Lübbecke
 IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54
 BIC WELADED1MIN
 Stichwort „Gemeindebrief“



Uwe Bredemeier
 Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen, Heizwasserboiler
 Öl- und Gasheizung Fußbodenheizung
 Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89



Programm von September bis Dezember 2016

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Leitung: Renate Osterhage, Tel. 41817

Mi., 21. September ♦ 15.00 Uhr

„Auch der Herbst hat schöne Tage“

Annegret Tesche

Mi., 05. Oktober ♦ 15.00 Uhr

„Mindener Stiftung für Kinder“

Kira Lepsien

Mi., 02. November ♦ 15.00 Uhr

Mentale Aktivierung

Geschwindigkeit-Flexibilität-

Konzentration

Renate Osterhage

Mi., 16. November ♦ 15.00 Uhr Buß- u. Bettag

Taizé-Gottesdienst (mit Kaffeetrinken) Pfarrer Manuel Schilling

Di., 22. November ♦ 09.00 Uhr!

Gemütliches Beisammensein der Bezirksfrauen und des Vorbereitungsteams mit Frühstück

Mi., 07. Dezember ♦ 15.00 Uhr

Adventsfeier

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Leitung: Christa Zoerb, Tel. 63200

Mi., 14. September ♦ 19.00 Uhr

Spieleabend

Mi., 28. September ♦ 19.00 Uhr

„Die Mindener Tafel stellt sich vor“

Gabriele Reichel

Mi., 26. Oktober ♦ 19.00 Uhr

„Neu in unserer Mitte“- iranische Flüchtlinge in der Mariengemeinde

Pfarrer Manuel Schilling und Flüchtlinge

Mi., 09. November ♦ 19.00 Uhr

„Mein schönstes Gedicht“

Pfarrerinnen Esther Witte

Mi., 23. November ♦ 19.00 Uhr

Arabisch! Unbekannt?

Jörn-Hermann Kißing

Mi., 14. Dezember ♦ 19.00 Uhr

Adventsfeier!



Foto: Loiz



Foto: privat

Tanja Schnelle neue Vorsitzende Förderverein „Haus für alle“ mit neuer Spitze

Der Förderverein „Haus für alle“ e.V. unterstützt die St. Marien-Kirchengemeinde bei der baulichen Unterhaltung des Albert-Schweitzer-Hauses (ASH) und richtet dort auch Kulturabende aus. Bei ihrer Jahreshauptversammlung verabschiedeten die Vereinsmitglieder den bisherigen, langjährigen Vorsitzenden Rainer Lodemann und dankten ihm für seine Mitarbeit an leitender Stelle. Gleichzeitig wurden drei neue aktive Mitglieder aufgenommen und Tanja Schnelle als neue Vorsitzende gewählt. Im folgenden Beitrag stellt sie sich vor:

Liebe Leserin, lieber Leser,

mein Name ist Tanja Schnelle, ich bin 46 Jahre alt, Grundschullehrerin in Vlotho und lebe seit sieben Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Minden.

Aufgewachsen in Bünde, spielte die Kirchengemeinde in meiner Jugend eine wichtige Rolle. Unzählige glückliche Stunden mit Gesang und Gitarre im Dietrich-Bonhoeffer Haus und fantastische Reisen mit dem Kirchenkreis sind mir bis heute wichtige Erinnerungen aus dieser Zeit. Es ist schön zu sehen, dass unser älterer Sohn Gerrit ebenso einen geborgenen und lebendigen Ort im ASH erleben kann und dass unser jüngerer Sohn Armin dort im Sommer seinen Konfirmandenunterricht beginnt.

Seit der Silvesterfamilienfreizeit 2014/15 im Haus Mariensee auf Langeoog besteht ein guter Kontakt zu Dirk Haeger und Andreas Höppner. Wir drei wollen unseren Teil zum Erhalt und Wachstum des ASH beitragen und ich trete den Vorsitz mit ihrer Unterstützung an. So wie in der Kirchengemeinde tagtäglich Bewährtes und Neues zusammenkommt und ganz unterschiedliche Menschen Gemeinschaft erleben, so wünsche ich mir die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unseres kleinen Vereins als ein Team aus erfahrenen „ASHlern“ und uns neuen Mitgliedern.

Für die Jugendarbeit einer Kirchengemeinde schlägt mein Herz besonders. Doch das Albert-Schweitzer-Haus als einen Begegnungsort für Jung und Alt zu erhalten, einen Ort, an dem Religion und Kultur gelebt wird – an diesem Bild möchte ich mitarbeiten und in Gemeinschaft aktuelle Herausforderungen mit einem Blick nach vorne angehen! Neben der Gemeindearbeit gilt es auch, sich ganz irdischen Problemen zu stellen, z.B. die Renovierung und energetische Sanierung des ASH zu begleiten. Wer uns unterstützen möchte, kann gerne spenden – wir würden uns freuen.

„Haus für Alle e.V.“



Foto: Ingo Prieß

Kontakt: Tanja Schnelle
Tel. 0571.3925158
tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto:
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Trauungen

STEFAN ARNSMEIER – STEPHANIE VOGT
 DOMINIK BARTH – VIKTORIA BAUMANN
 DANIEL VINCENZO D'ORIA – ALICIA KIELGAS
 MARKUS DUNKEN – CHANTAL HANSCH
 LUKAS HURRELMEYER – ANNA-MARIA POHLMANN
 MARTIN LEVIN – STEPHANIE SEEGER
 TONI MEHLAU – GESA TIMMERMANN
 SASCHA LARS ORTH – MELANIE RIECHMANN
 DOMINIK SCHÖNEICH – CLAUDIA RUTHEMEIER
 ALEXANDER STICHLING –
 CHARLENE-VANESSA LAWRENCE



Taufen

ISA B.
 SAM ANTONIO BECKER
 LEA MARIE BLANK
 JOEL BUDDENBOHM
 CARLITA CISCO FAHRENBERG
 JANIN DALLMANN-SCHRÖDER
 THORIN FÜLLER
 HENRY GLÄSSER
 BEHZAD H.
 LEANA HEISEKE
 LISA HÜBERT
 SAMUEL JURGIN
 MONA KOLANOWSKI
 EMAD M.
 LUKAS-HARALD MÜLLER
 MORITZ MÜLLER
 JENNIFER NEUER
 PIA NEUER
 FYNN JOEL PEAKE
 JOLEEN MARILYN PEAKE
 LUKAS JANNIK PEAKE
 EMMA CARLOTTA PFRETZSCHNER
 SARAH PLAGEMANN
 EMILIO PLÖGE
 HELGE POHLMANN
 KARIM S.
 LUCAS SCHNITTGER
 TABEA WINTER
 THEA WINTER
 AMIR Z.



Verstorbene

ARTUR BERG
 HILDEGARD ECKERT
 FRIEDRICH GABERS
 DIETER HELLE
 BERTA LUKANOWSKI
 IRMGARD MEYER
 ECKHARD HANS MILZ
 ANNETTE PEIST
 FRIEDA RADKOWSKY
 DR. FRIEDRICH RASCHE
 HERBERT SCHMIDT
 ERICH SCHRÖDER
 WALTRAUD STREHLOW

Junge Gemeinde

junge-gemeinde-minden.de

„feuer & flamme“

Auch im Herbst gibt es wieder ein „feuer & flamme“ im Marienstift für die Jugendlichen in der Innenstadt und der Nordstadt. Die Mitarbeiter aller Jugendgruppen rund um die Marienkirche laden zu einem Gottesdienst ein mit anschließendem Abendessen und Spaßprogramm im Jugendkeller. Das nächste „feuer & flamme“ findet am **Freitag, den 28.10.16 um 18.00 Uhr** im Marienstift statt.

Fahrräder für Flüchtlinge

Werkstatt sucht alte und neue Drahtesel

Für die Fahrradwerkstatt des Kirchenkreises Minden werden alte und neue Fahrräder gesucht. Auch Felgen, Reifen, Bremsen, Schlösser und Werkzeug sind willkommen. Das Projekt Fahrradwerkstatt repariert auf ehrenamtlicher Basis von und mit Flüchtlingen Räder, organisiert Radtouren usw. Bei Bedarf können die gespendeten Fahrräder oder Teile auch zu Hause abgeholt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:
 Klaus Siegner, Mobil 0151.40760470

„Eine lebenslange Kindheit“

Astrid-Lindgren-Abend im ASH

Astrid Lindgren ist die vielleicht beliebteste und erfolgreichste Kinderbuchautorin. Sie hat mit ihren Büchern ein Lebenswerk erschaffen, in dem ihre eigene Kindheit Grundlage vieler Bücher gewesen ist. Nehmen Sie sich Zeit und tauchen Sie mit mir ein in die Welt von Astrid Lindgren, um Altes, Vertrautes und vielleicht Neues zu entdecken: am **Freitag, 30. September um 19.30 Uhr** im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus. Ich freue mich auf Ihr Kommen – ebenso wie der Förderverein „Haus für Alle“ als Veranstalter des Abends!
Eva-Maria Kollmetz

Besuchsdienstkreis am Albert Schweitzer-Haus

Brigitte Kissing	Tel. 0571-40096
Marie-Luise Habring	Tel. 0571-42089
Heike Kelm	Tel. 0571-44565
Christa Zoerb	Tel. 0571-63200
Waltraut Titze	Tel. 0571-48682
Hildegard Meier-Credner	Tel. 0571-48834
Ingrid Barduhn	Tel. 0571-38696872

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Einkommensgrundlagenberingung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnberechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
33425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@stb-wollenweber.de
www.stb-wollenweber.de

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit über 25 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden

Tel. 0571-28575

sternenkind@teleos-web.de

www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

Kompetent, ...freundlich ...und immer für Sie da!



Apotheker Ulrich Welge
Stiftsallee 20-22
32425 Minden

Telefon 0571 - 6480060
Telefax 0571 - 6480065
stifts-apotheke@teleos-web.de

Sicher
online zahlen
ist einfach

mit **pay direkt.**

Ein neues Bezahlerfahren made in Germany.
Einfach im Online-Banking registrieren.
Infos unter: www.sparkasse-minden-luebbecke.de.



Sparkasse
Minden-Lübbecke

Where's the Gold gets

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER - WIDO-SINGE-SAMS

Info:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Anna Somogyi, Tel. 3884452

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278,

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Renate Osterhage, Tel. 41817

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr,

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung,

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 - 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 - 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

KRABELGRUPPE

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinder (8 bis 11 Jahre)

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

Pfadfinder (12 bis 14 Jahre)

Mi. 18.00 - 19.30 Uhr

Jugendliche (ab 15 Jahre)

Fr. 17.30 - 19.00 Uhr

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

KAMMERCHOR

Mi. 19.45 - 22.00 Uhr (Vor Anmeldung

erwünscht!) Info: Justus Barleben

justusbarleben@gmail.com

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 61117

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Esther Witte

Tel. 0157. 36844741

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 0571. 23603

PRESBYTER/INNEN

Jan Amtage, Andreas Baum, Beate

Christoph, Isolde Hille-Kügler, Christine

Kahl, Thomas Krüger, Kira Lepsien,

Katharina Walckhoff, Viktor Zimfer

(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,

Tel. 0571. 29695)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 29655

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 13 Uhr

Tel. 0571. 29695, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ga@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980

Büro Stiftstraße 2 b, Tel. 0571. 8290819



10. Juli 2016

Tauffest an der Weser



Ein außergewöhnlicher Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche: Neun Menschen aus unserer Gemeinde empfangen an einem schönen Juli-Sonntag die Taufe in der Weser. Rund 100 Gäste waren dabei, als Pfarrer Manuel Schilling mit den Täuflingen in die Fluten stieg. Unser ehrenamtlicher Gemeindefotograf Ingo Prieß ging selber mit ins Wasser und hat das besondere Ereignis für den Gemeindebrief abgelichtet.

